

„Bildung“ gegen die Demokratie.

Das Bildungsverständnis der AfD und Neuen Rechten

Dr. Sascha Regier

(Referat Gewerkschaftliche Bildung GEW-NRW)

6.10.2026



tagesschau



Pläne für Sachsen-Anhalt

Kann die AfD das Bildungssystem umkrempeln?

Die AfD sieht das Bildungssystem von Ideologie durchzogen - und strebt in Sachsen-Anhalt einen großen Umbau an. Wie einfach wäre es für die Partei, ihre bildungspolitischen Ideen umzusetzen? *Von Bianca Schwarz.*

1. Warum ist das Thema wichtig?

Bildung ist für *rechte Politik* von zentraler Bedeutung: Der grundlegende völkisch-nationalistische Wandel, den sich AfD und ihr neurechtes Vorfeld erhoffen, soll kulturell und gesellschaftlich vorbereitet werden.

Bildung ist dafür ein entscheidendes Instrument, denn durch sie können *Weltbilder weitergegeben* und die „*geistige Elite*“ *ausgebildet* werden, der in der neurechten Gedankenwelt eine Schlüsselrolle zukommt.

→ Lange hat AfD Thema *Bildung* vernachlässigt, nun auch in Wahlprogrammen zentral

→ **Bildung ist ein Schlüsselbereich rechter „Metapolitik“**

2. Was bedeutet Bildung eigentlich?

Bildung zielt ab Neuzeit nicht mehr auf

*„Nachbildung in der Nachfolge Christi, sondern auf Hervorbringung, auf eine wachsende **Selbstgestaltung** und **Selbstverfügung** des Menschen, auf die Entwicklung seiner eigenen Kräfte und Anlagen, kurz: Bildung im modernen Sinn zielt auf die Konstitution von **Subjektivität**.“*

(Ludwig Pongratz/Carsten Bünger 2008; Hervorh. S.R.)

Ziele von Bildung:

- Mündigkeit, Kritikfähigkeit Bürger*innen
- unabhängiges Urteil bilden können
- eigene Möglichkeiten politischer Beteiligung (er-)kennen
- Autorität auf Notwendigkeit hin befragen

Bildung ist ambivalent: Bildung zwischen Herrschaft und Emanzipation:

- Bildung politisch umkämpft
 - fußt immer auf gesellschaftl., ökonomisch. u. institut. Bedingungen
- Macht-, Herrschaftsverhältnissen

Bildung: sowohl *konservative* als auch *kritische* Funktion (Geschichte/Gegenwart)

(Aufklärung: Waffe Bürgertums gegen Adelsherrschaft;

Neuhumanisten opponierten gegen Vereinnahmung durch Staat

→ Bildung als *Persönlichkeitsbildung*)



Bildung und Re-Education:

- nach 1945 kam politischen Bildung in Deutschland wichtige Rolle zu
→ mit „*Reeducation*“ wollten westlichen Alliierten durch Bildung neue, antifaschistische Grundlage für Demokratie in Deutschland legen („*mentally sick German people*“)
- Auftrag politischer Bildung in BRD
entstehungsgeschichtlich als demokratisch
u. **explizit antifaschistisch** zu
charakterisieren



AfD behauptet, Humboldtschen Bildungsideal verpflichtet zu sein:

- „*Die AfD fühlt sich dem Humboldtschen Bildungsideal verpflichtet.*“
(Grundsatzprogramm AfD 2016)
- Schüler*innen „*zu mündigen [...] und freigeistigen Bürgern*“ bilden
(Hans-Thomas Tillschneider, AfD-Sachsen-Anhalt)

Humboldtsche Bildungsideal: ganzheitliche Persönlichkeitsbildung, bei der Entfaltung aller menschlichen Kräfte u. allgem. Menschenbildung im Vordergrund

≠ reine Nützlichkeitsdenken für Staat, Arbeitsmarkt

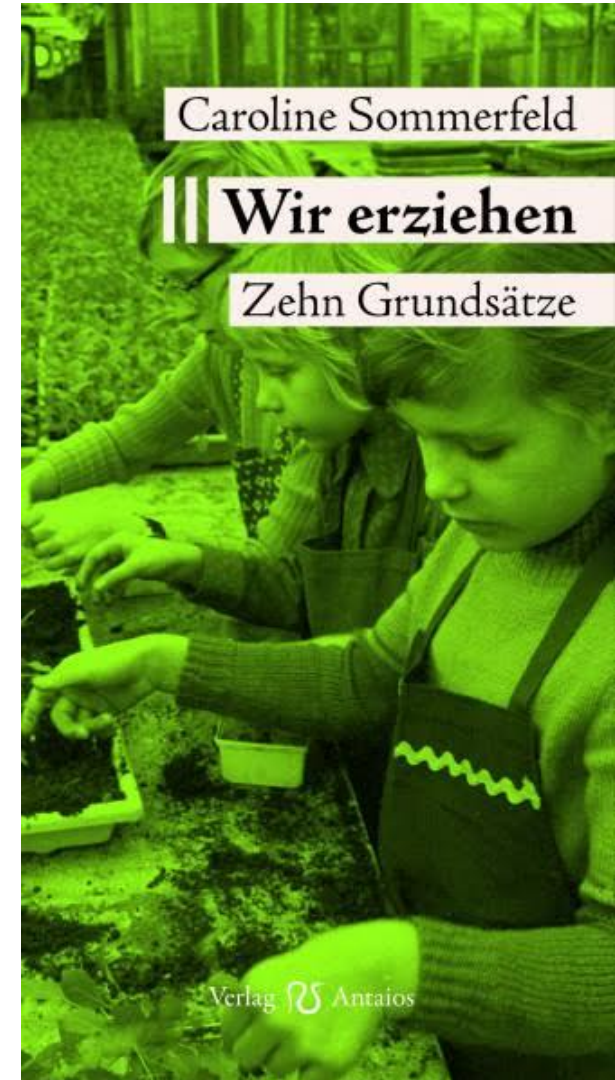


These:

AfD mitnichten – wie sie behauptet – humanistischen Bildungsideal Humboldts verpflichtet

→ bei ihrer „*Bildung*“ geht es eigentlich um „*Erziehung*“

→ **(nationalpolitische) Erziehung zum Untertan**
(eines autoritären Staates auf völkischer Grundlage)



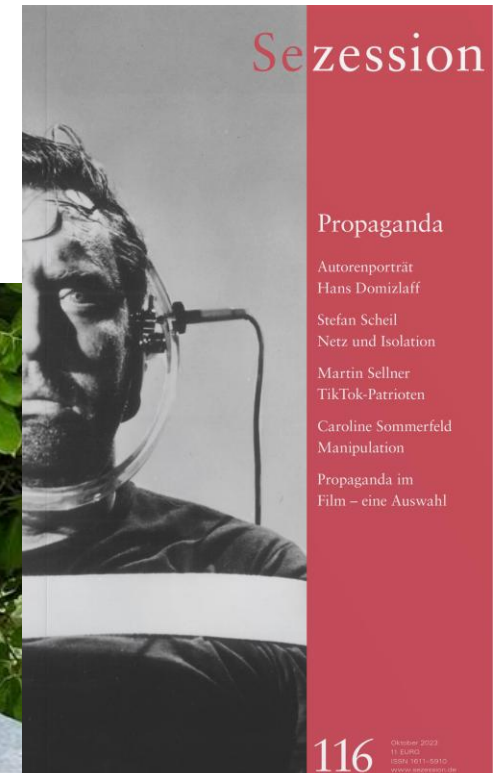
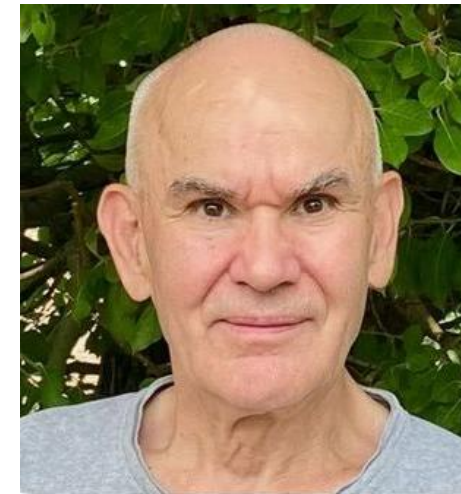
3. Autoritäres Bildungsverständnis der Neuen Rechten:

*„Um überhaupt wirksam Pädagogik, Erziehungswissenschaft oder Bildungsforschung zu betreiben [...] muß klar sein, [...] **welchen Menschen man will.**“*

(Heino Bosselmann "Thesenpapier zur Bildung" 2020; Sezession Online; Hervorh. S.R.)

*„Pädagogik [...] ist [...] bestimmt von anthropologischen Positionierungen und daher immens politisch. Wird dies demokratisch diskutiert und nicht **dezisionistisch gesetzt**, sind nur Einigungen denkbar, die Mittelmaß [...] rechtfertigen.“*

(ebd.; Hervorh. S.R.)



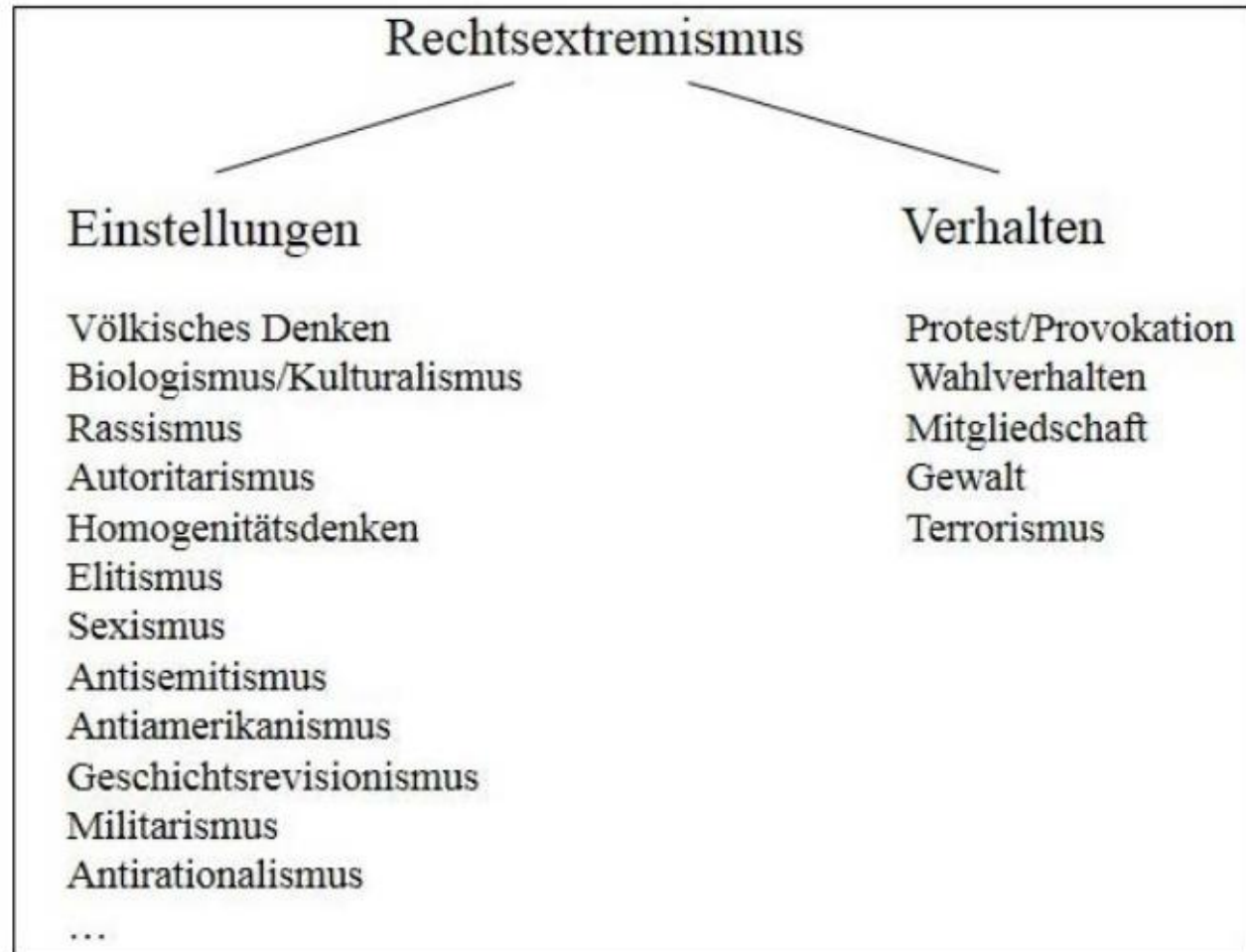
4. Exkurs: Was ist die Neue Rechte?

- Fremd- u. Selbstbezeichnung uneinheitlichen, rechtsextremen polit. Strömung
 - keine Partei → Netzwerk aus Think Tanks, Verlagen, Medien, Aktivist*innen u. polit. Akteur*innen
 - seit 1960/70er Versuch, rechte (u. völkische) Positionen kulturell u. gesellschaftl. zu verankern („*Kulturrevolution von rechts*“, 1985, Alain de Benoist, frz. *Nouvelle droite*)
 - (Strategische) Abgrenzung zur "*alten Rechten*" u. Nationalsozialismus
- nach Niederlage NPD in Bundestagswahl 1969 nach neuen Wegen gesucht, um damalige extreme Rechte zu „modernisieren“ („*Kampf um Köpfe*“ statt „*Kampf um Straße*“)
- **intellektuell ausgerichtet, versucht Einfluss ins bürgerl.-konservative Spektrum**



Neue Rechte ist alter Rechtsextremismus:

„Neue Rechte“ nicht etwas Neues, da **ideologischer Kern rechtsextreme Elemente**



(Samuel Salzborn 2015)

Hauptfeind Neuen Rechten:

Moderne: Widerstreit Grundideen *Liberalismus* ≠ *Konservatismus* ≠ *Sozialismus*

„An *Liberalismus* gehen Völker zugrunde, nicht am *Islam*!“

(Martin Lichtmesz)

→ **Liberalismus Hauptfeind**

(Werte: *Pluralität, Individualität, Universalismus, Menschenrechte* etc.)

Bereits nationalkonservativen Denker Weimarer Republik
(„*Konservative Revolution*“) sahen im *Liberalismus* – und nicht im
Marxismus – Hauptfeind



Strategie Neuen Rechten: „Kampf um die Köpfe!“

„Machen wir es kurz: In Deutschland tobt ein **geistiger Bürgerkrieg**. Es geht um die **Vorherrschaft** auf medialem, sprach- und geschichtspolitischem Feld, um Deutungshoheit [...].

Auch Kultur-, Medien- oder Wirtschaftskriege sind Formen der **Kriegsführung**.“
(Götz Kubitschek, Sezession 2023; Hervorh. S.R.)

„Also: Lasst uns **Krieg** führen.“
(ebd.; Hervorh. S.R.)

→ Für Kubitschek „Kampf“ vor allem über Bildung



Strategie der AfD:

Die „**Grenze des Sagbaren**“ müsse *„immer wieder mit kleinen Vorstößen **erweitert** werden [...]“*

*Wer die **Begriffe prägt**, der prägt die **Sprache**. Wer die Sprache prägt, der prägt das **Denken**. Wer das Denken prägt, der prägt den **politischen Diskurs** und wer den politischen Diskurs prägt, der beherrscht die **Politik**, egal ob er in der Opposition ist oder in der Regierung.“*

(Björn Höcke, 2018, AfD; Hervorh. S.R.)

„geistig-kulturelle Erneuerung und Wende auf allen Ebenen.“

(AfD-Bundestagswahlprogramm 2025)

→ **gilt gerade auch für Bildung**



„Metapolitik“ als Strategie der Neuen Rechten:

- „*Metapolitik*“: Hauptkampfgebiet Neuen Rechten ≠ *Realpolitik*
 - Revolutionierung der in Gesellschaft, Unis, Medien etc. vorherrschenden Überzeugungen
 - Erlangung Diskurshoheit weit über eigene Lager in bürgerl. „Mitte“, Konservatismus („*kulturelle Hegemonie*“)
- Umdeutung von Begriffen (z.B. „*Remigration*“, „*Neutralität*“, „*Volk*“)
- Diskurse mit antiliberalen u. antidemokrat. Inhalten beeinflussen



Martin Sellner

Regime Change von rechts

Eine strategische Skizze

Institutionen/Netzwerke Neuen Rechten:

u.a.:

Institutionen:

- *Institut für Staatspolitik* (2000-2024 → *Menschenpark Veranstaltungen UG*)
- *Bibliothek des Konservatismus*
- *Desiderius-Erasmus-Stiftung* (AfD-nah)

Zeitungen/Zeitschriften:

- *Junge Freiheit* (1986 als Schülerzeitung gegründet)
- *Sezession* (IfS-Institutszeitschrift)
- *Blaue Narzisse* (Schüler-/Jugendzeitschrift)
- *Compact*

Verlage:

- *Antaios; Jungeuropa-Verlag*

Online-Medien:

- *Nius; Apollo-News*



5. Wozu soll Schule dienen?

Schulen sollen „zu Freiheit und Demokratie[,] zu Toleranz, Achtung vor der Würde des anderen Menschen und Respekt vor anderen Überzeugungen erziehen.“

(bis heute gültige KMK-Erklärung von 1973)

Grundgesetz nennt keine ausdrücklichen Erziehungsziele, doch aus Bindung an *freiheitlich demokratische Grundordnung* ergibt sich normativer Rahmen für schulisches Handeln

→ Demokratiebildung zielt auf Partizipation, Menschenrechtsorientierung u. Differenzsensibilität

6. Schule für Neue Rechte strategisch wichtig:

- Inhalte lassen sich schnell umsetzen, unterhalb Gesetzgebungsebene
 - Erlasse, Lehrpläne, Verordnungen können konkret bestimmen, was in Schule passiert
 - Kultusministerien weitreichende Steuerungsmöglichkeiten
 - Verbeamtete u. tarifbeschäftigte Lehrkräfte an Weisungen Ministeriums u. Behörde gebunden
- **Rechter Traum starker Exekutive u. Schwächung parlamentarischer u. öffentlicher Auseinandersetzungen im Bildungsbereich besonders günstig**

Gegenwärtiges Bildungssystem aus Sicht Neuen Rechten/AfD:

Krise Bildungssystems:

„Diese Krise ist keine Krise des Geldes, es ist eine Krise des Geistes.“

(AfD-Programm Sachsen-Anhalt, 2026)

→ kulturell-ideologischer Niedergang behauptet

→ nicht Folge struktureller Unterfinanzierung, sondern ideologischer Vereinnahmung

Angeblich politisierte Schule:

„Wurde die Schule mit schwindendem Anspruch zunächst zu einer sozialpädagogischen, so wird sie mittlerweile zu einer mehr und mehr politischen Veranstaltung.“ (Heino Bosselmann 2023: Sezession-Online)

- *„einseitige Indoktrination gegen gesunden Patriotismus“*

(AfD-Sachsen-Anhalt)

- Schule erziehe zum „Antideutschsein“

(Hans-Thomas Tillschneider, AfD)

OSWALD SPENGLER

DER UNTERGANG DES ABENDLANDES

C.H. BECK



Normative Schulvorstellung Neuen Rechten:

„Die AfD setzt der **ungebildeten Bildungspolitik** der Altparteien eine **gebildete Bildungspolitik** entgegen, die sich zur **guten pädagogischen Tradition** bekennt und die Schule von allen **nicht-schulischen Aufgaben befreit**. Weder **soziale** und **psychologische Betreuung** noch **Integration** und **Inklusion**, sondern allein die Vermittlung von Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) und Bildungsgütern ist Aufgabe der Schule.“ (AfD-Wahlprogramm Sachsen-Anhalt)

„[Es] gehört, politische und scheinmoralische Programme und Kampagnen – Erziehung zur verphrast verstandenen **Demokratie, Toleranz, Weltoffenheit** usw. usf. – **aus der Schule** weitgehend **herauszuhalten**.“

(Heino Bosselmann, 2020, a.a.O.; Hervorh. S.R.)

Schule funktioniere nur, „wenn es dieses Sein übernimmt, ganz bei sich ist und dazu steht, daß in ihm **deutsches Wesen** Ausdruck findet“.

(Hans-Thomas Tillschneider, AfD; Hervorh. S.R.)



Dr. Hans-Thomas Tillschneider, AfD-Abgeordneter:

Ordnung im Klassenzimmer:
Wir reparieren, was die
Altparteien zerstört haben

▶ Video



7. Konkrete Neurechte/AfD-Bildungsreformziele:

7.1. Inhaltliche Ebene:

7.1.1. Nationale Identitätsbildung:

„Eine Vergangenheitsbewältigung, die das genaue Gegenteil von Bewältigung ist, nämlich die **Perpetuierung einer Neurose**, hat mittlerweile dazu geführt, dass **Nationalstolz** grundsätzlich als **anrüchig** gilt [...]. Eine Tradition der Traditionsvernichtung hat, von der 68er-Bewegung ausgehend, unser kulturelles Erbe entkernt und damit Möglichkeiten einer **stabilen nationalen Identitätsbildung** verbaut. Seiner Selbstbehauptungskräfte beraubt, ist Deutschland dem **Einfluss der Regenbogenideologie** hilflos ausgeliefert.“ (AfD-Wahlprogramm Sachsen-Anhalt, 2026: Hervorh. S.R.)

„**Echte Bildung** besteht nicht allein in der Aneignung von Kompetenz und Wissen, sondern auch in der Bildung einer **stabilen nationalen Identität**. Wir werden deshalb dafür sorgen, dass an öffentlichen Schulen an jedem Schultag die Bundesflagge gehisst wird. Weiterhin werden wir das gemeinsame Singen der Nationalhymne [...] im Umfeld der Schule etablieren.“ (ebd.; Hervorh. S.R.)

Rechtsextreme Bezugsideologien: Nationalismus, Chauvinismus, Geschichtsrevisionismus

7.1.2. Gegen Sexualbildung:

*„Eine einseitige Hervorhebung der Homo- und Transsexualität im Unterricht lehnen wir ebenso entschieden ab wie die **ideologische Beeinflussung** durch das ‚**Gender-Mainstreaming**‘. Das traditionelle Familienbild darf dadurch nicht zerstört werden. Unsere Kinder dürfen in der Schule nicht zum **Spielball der sexuellen Neigungen** einer **lauten Minderheit** werden.“*

(AfD-Grundsatzprogramm 2016; Hervorh. S.R)

„Schluss mit Frühsexualisierung! [...] Regenbogenflaggen an Schulen verbieten!“
(AfD-Programm Sachsen-Anhalt 2026)



„Unter dem **Deckmantel der Toleranz** nehmen **pervers-linke Fanatiker** die Seelen unserer Kinder ins Visier [...]. Vielmehr werden die verschiedensten Ausprägungen **nicht-normaler Geschlechtsidentitäten** oder abseitiger sexueller Vorlieben geradezu beworben [...]. In der Kita ist die Familie aus Mann und Frau zwanglos als Normalform des Zusammenlebens vorauszusetzen und die Zweigeschlechtlichkeit des Menschen als biologische Tatsache zu achten. [...] **Wir werden alle staatlichen Kampagnen und Programme einstellen, die Kinder vor der Pubertät mit sexuellen Themen konfrontieren.**“ (AfD-Programm Sachsen-Anhalt)

„Wir werden dagegen wieder die Themen **Kinder und Familie** in den **Mittelpunkt** der [...] schulischen und darüberhinausgehenden **Bildung** verankern und priorisieren.“
(ebd.; Hervorh. S.R.)

Rechtsextreme Bezugsideologien: Homogenitätsdenken, Biologismus, Antifeminismus

7.1.4. Positive Nationalgeschichte:

„Es ist [...] ein manischer Zwang, sich selbst zu schaden. **Nationalmasochismus** und fehlendes Selbstbewusstsein aber beruhen auf kulturellen Voraussetzungen.“

(AfD-Programm Sachsen-Anhalt 2026)

„**[D]eutsche Geschichte** ist in ihrer Gänze zu würdigen. Die offizielle Erinnerungskultur darf sich **nicht nur** auf die **Tiefpunkte** unserer Geschichte konzentrieren, sie muss auch die **Höhepunkte** im Blick haben. Ein Volk ohne **Nationalbewusstsein** kann auf die Dauer nicht bestehen.“

(Bundestagswahlprogramm 2025)

„Hitler und die Nazis sind nur ein Vogelschiss in unserer über 1000jährigen Geschichte.“ (Alexander Gauland, AfD)

„dämliche Bewältigungspolitik“, Forderung nach „erinnerungspolitischen Wende um 180 Grad.“ (Björn Höcke, AfD)



„Die Lehrpläne für das Fach Geschichte zeichnen sich in allen Schulformen dadurch aus, dass das 19. Jahrhundert als die wichtigste Zeit für die deutsche Nationswerdung zu kurz kommt. [...] Das von **Bismarck [1871] gegründete Deutsche Reich** hat in Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft Maßstäbe gesetzt, die uns auch heute noch als Inspiration und **Vorbild** dienen können. Wir werden deshalb im Unterricht einen deutlichen Schwerpunkt auf die Entstehung und die Erfolgsgeschichte dieses Staates legen.“ (AfD-Programm Sachsen-Anhalt 2026)

„Mehr Bismarck, weniger Hitler!“ (Hans-Thomas Tillschneider, AfD)

„Erziehung zur Männlichkeit“ (Marc Jongen) gefordert (Vorbild Putins Russland)

→ **Vorbild Staat Kaiserreichs**: antidemokr. Staat, der von Militarismus, ausgeprägten Geschlechterhierarchien, Kolonialismus u. Antisemitismus geprägt war

Rechtsextreme Bezugsideologien: Geschichtsrevisionismus, Autoritatismus, Antiliberal. Militarismus

7. Neurechte/AfD-Bildungsreformziele:

7.2. Strukturelle Ebene:

7.2.1. Selektion/Elitenförderung durch dreigliedriges Schulsystem:

„Die AfD tritt [...] für ein **leistungsdifferenziertes mehrgliedriges Schulsystem** ein. Wir werden das Gymnasium stärken und wieder zu dem machen, was es war: Die Schulform, die zur Universität führt und von nicht mehr als 25 Prozent eines Jahrgangs besucht werden soll. Weiterhin werden wir die **Wiedereinführung von Hauptschule und Realschule** prüfen. Die Förderung unserer Kinder gelingt am besten, wenn sie entsprechend ihrer [...] Fähigkeiten in möglichst **homogenen Klassenverbänden** unterrichtet werden.“ (AfD-Programm Sachsen-Anhalt 2026; Hervor. S.R.)

7.2.2. Abschaffung Inklusion:

„Das **Experiment „Inklusion“**, also der gemeinsame Unterricht von **behinderten Kindern** mit **normal begabten Kindern** und die Abschaffung der herkömmlichen Förderschulen, ist auf ganzer Linie gescheitert. Die **behinderten Kinder** [...] **lähmen den Unterrichtsfortgang** [...]. Wir werden die Inklusion unverzüglich beenden und die Förderschulen ausbauen!“ (ebd.)

Rechtsextreme Bezugsideologien: Elitedenken, Anti-Universalismus, Sozialdarwinismus, Ableismus

7.2.3. gegen Integration Geflüchteter:

„Sonderklassen für Flüchtlingskinder!“ (AfD-Programm Sachsen-Anhalt 2026)

„[Es] soll den **Flüchtlingskindern** so die **Botschaft vermittelt** werden, dass Ihr **Aufenthalt** in Deutschland **nur ein vorübergehender** ist, solange die Flucht- und Verfolgungsgründe bestehen. [...]. [Zudem] gilt es, **unsere Kinder** von den vielfältigen **Belastungen freizuhalten**, die sich beim gemeinsamen Unterricht mit Kindern aus **völlig fremden Kulturen** ergeben. Die Lehrkräfte für diese Klassen sind deshalb, wenn möglich, auch aus dem Kreis der Flüchtlinge zu rekrutieren.“
(ebd.)

„Islamunterricht lehnt die AfD ab.“ (Bundestagswahlprogramm 2025)

Rechtsextreme Bezugsideologie:

Völkischer Nationalismus:

- Verständnis von Volk als Abstammungsgemeinschaft, Konstruktion Nation auf Basis ethnischer u. kultureller Homogenität
 - „*Volk*“ nicht staatsrechtlich („*demos*“) verstanden, sondern als „*ethnos*“
 - **Ziel (ethnisch) homogenes „Volk“ (statt plurales)** (Carl Schmitt)
- Volk als 'natürliche Blutsgemeinschaft' mit einer rassistischen u. anti-semitischen Grenzziehung
- Nur durch Bezug auf organische Vorstellungen von Nation u. Volk könne „gesunde“ Gemeinschaft entstehen („*Gemeinschaft*“ statt „*Gesellschaft*“) (Martin Heidegger)



Rechtsextreme Bezugsideologie:

Ethnopluralismus:

Grundidee: Alle Kulturen gleichwertig, sollen aber voneinander getrennt bleiben

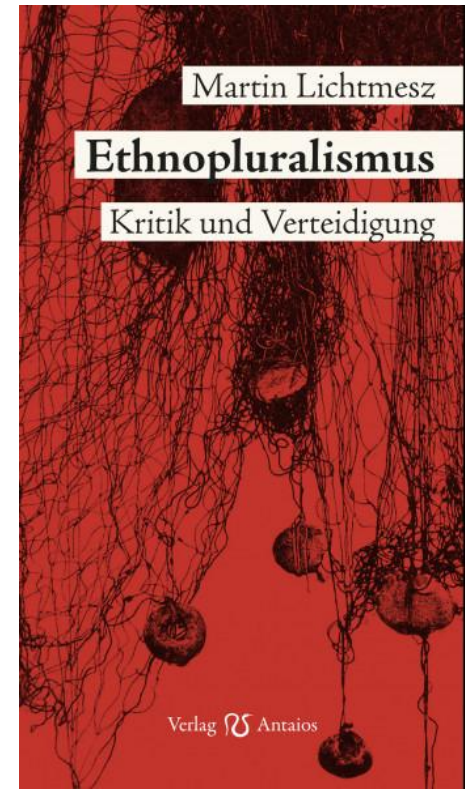
- ersetzt „biologistischen“ Rassismus durch „kulturellen“ Rassismus

(„*Rassismus ohne Rassen*“, E. Balibar)

→ ethnisch homogener Staat verlangt

→ („kulturfremde“) Migration grundsätzlich als Problem verstanden

→ führt zum Konzept der „**Remigration**“ (*ethnische Segmentierung*)



7.2.4. Abschaffung von Antidiskriminierungsprogrammen wie „Schule ohne Rassismus“:

„Abgesehen davon, dass es **echten Rassismus kaum noch gibt** und es deshalb wenig Sinn macht, ihn mit großangelegten Programmen zurückzudrängen, verbirgt sich hinter diesem Programm etwas anderes. Unter dem Vorwand, Rassismus bekämpfen zu wollen, wird gegen **legitime rechte und patriotische Einstellungen** vorgegangen. Schüler werden unter Druck gesetzt, sich der **Vorherrschaft linker Ideen** zu beugen.“
(AfD-Programm Sachsen-Anhalt 2026; Hervorh. S.R.)

„Wir werden deshalb die Landesförderung des Programms ‚Schule gegen Rassismus - Schule mit Courage‘ einstellen.“
(ebd.)



7.2.5. Gegen Demokratie in Schule:

„Neben dem Militär oder den Wirtschaftsunternehmen ist die Schule ein weiterer Bereich, wo das demokratische Prinzip fehl am Platz wäre.“

(AfD-Programm Sachsen-Anhalt 2026)

- Gegenüber einer angeblich vorherrschenden „*Kuschelpädagogik*“ sollen Schüler*innen in der Schule die „*preußischen Tugenden*“ (Björn Höcke)

„Geradlinigkeit, Disziplin, Pünktlichkeit, Ordnungssinn, Fleiß und Pflichtbewusstsein vermittelt werden.“ (ebd.)

- Lehrer soll wieder pädagogische Autorität mit ausgeweiteter „*Disziplinarrechte*“ darstellen

→ zielt auf autoritär-nationalistische Schulpolitik

→ Erziehung zum autoritären Charakter

Rechtsextreme Bezugsideologien: Autoritarismus, Chauvinismus, Antiliberalismus

7.2.6. Etablierung Landesinstitut für staatspolitische Bildung:

„Die **Landeszentrale für politische Bildung** des Landes Sachsen-Anhalt hat sich in den letzten Jahren [...] zu einer **linken Indoktrinationsanstalt** entwickelt. [...] [S]ie bekämpft einen gesunden Patriotismus [...]. Sie ist so nicht einmal ansatzweise in der Lage, eine politische Bildung zu vermitteln, die zur **Stabilisierung** und **Funktionalität unseres Staatswesens** beiträgt. Aus diesem Grund werden wir die Landeszentrale für politische Bildung in der aktuellen Form abschaffen und als Alternative ein **Landesinstitut für staatspolitische Bildung** und kulturelle Identität aufbauen.“

(Wahlprogramm AfD-Sachsen-Anhalt 2026)

Rechtsextreme Bezugsideologien: **Autoritarismus, Antiliberalismus**

7. Neurechte / AfD-Bildungsreformziele:

7.3. Psychologische Ebene:

7.3.1 Mythos und Kampfbegriff „Neutralitätsbegriff“:

- AfD behauptet **fälschlicherweise** „politische Neutralität“ von Lehrkräften sei vorgeschrieben (Bezug zu *Beutelsbacher Konsens*)
- Meldeplattform „*Neutrale Schulen*“ (seit 2018)
 - SuS, Eltern, Lehrkräfte dazu aufgerufen, Lehrer*innen zu melden u. zu denunzieren, wenn sie sich kritisch gegenüber Aussagen, Inhalten, Personen AfD äußern
 - **es erfolgten Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Lehrer*innen**
 - **Beamtenrecht, Schulgesetz, Landesverfassungen fordern, gegen verfassungsfeindliche Positionen Stellung zu beziehen!**



Konklusion:

Rechtsextreme „Bildung“ ist keine Bildung, sondern nationalpolitische Erziehung zum Untertan

Politische Bildung von extrem rechts vertritt nach Selbstbeschreibung die gleichen Ziele wie demokratisch ausgerichtete – die politische Urteilsbildung und eine entsprechende Handlungsfähigkeit –, hat jedoch andere normative Bezugspunkte. Statt dem Grundgesetz sind „**das Volk**“ und „**der Staat**“ die **zentralen Kategorien**, denen alles andere nachgeordnet ist.

Extrem rechte Menschenbilder, Gesellschaftsformen und Ordnungsvorstellungen basieren nicht auf freier Entfaltung, sondern auf **Zurichtung, Anpassung und Unterdrückung**.

Autoritäre und antidemokratische Angebote sind deshalb nicht als Bildung zu bezeichnen, weil ihr **Ziel** eine **geschlossene Gemeinschaft** ist, die die Einzelnen entweder **ausschließt** oder in rigide **Rollen** zwanghaft einschließt.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Kontakt:

sascha.regier@gew-nrw.de



Diskussionsfrage:

Welche Möglichkeiten des GEWerkschaftlichen Handelns gegen Rechtsextremismus haben wir?

Politische GEW-Forderungen:

- gute Versorgung in Kitas, ausreichend schulische Lehrkräfte, qualifizierte Schulsozialarbeitende, Beratungslehr.
- Ausweitung institutioneller schulischer Mitbestimmung von Schüler*innen

Forderungen an KMK:

- dass Rechtsextremismus als demokratiegefährdendes Prinzip und menschenverachtende Ideologie vermehrt u. verpflichtend thematisiert wird
- kritische Medienbildung, sodass die Beeinflussung von Jugendlichen durch soziale Medien erkannt wird

Unterrichtsebene:

- verdeutlichen, dass AfD fälschlicherweise Ausweitung Demokratie verspricht, Mitbestimmung von Schüler*innen in Schule aber beschnitten, Autorität Lehrer*innen gestärkt werden soll
- AfD im Unterricht als zu großen Teilen rechtsextreme, völkische, verfassungsfeindliche Partei thematisieren

Wissen von Lehrkräften/Empowerment:

- Ankämpfen gegen Mythos des Neutralitätsgebots
- Bewusstsein über Remonstrationspflicht verdeutlichen

Infos zum Thema:

Zur Neuen Rechten:

Weiß, Volker Weiß (2017): Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, Stuttgart.

Salzborn, Samuel (2017): Angriff der Antidemokraten. Die völkische Rebellion der Neuen Rechten, Weinheim.

Zum Bezug Neue Rechte – AfD:

Funke, Hajo (2021): Die Höcke-AfD. Hamburg.

Politische „Bildung“ von rechts:

Semsrott/Jakubowski, in: Otto-Brenner-Stiftung (2021): *Desiderius-Erasmus-Stiftung – Politische Bildung von Rechtsaußen*, 2021 (<https://www.otto-brenner-stiftung.de/wissenschaftsportal/informationsseiten-zu-studien-2021/desiderius-erasmus-stiftung-politische-bildung-von-rechtsaussen/>)

Eitel, Hannah u.a. (Hg.): Antidemokratie getarnt als politische Bildung. Analysen zum Institut für Staatspolitik, zur Bibliothek des Konservatismus, zur Desiderius-Erasmus-Stiftung sowie zu Geschichte und Kritik rechter Bildungsstätten, Heinrich-Böll-Stiftung. (https://www.boell-nrw.de/sites/default/files/importedFiles/2025/02/27/antidemokratie_getarnt_als_politische_bildung_heinrich-boll-landesstiftungen.pdf)

Einfluss Neue Rechte/AfD auf Schule/Bildung:

Regier, Sascha (2026): „Bildung“ gegen die Demokratie. Zum Bildungsverständnis der AfD, in: Erziehung & Wissenschaft. Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft GEW, 9/2026.

Schillo, Johannes (2019): Die AfD und ihre alternative Nationalerziehung, Ulm.

<https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/rechtsexperte-was-die-afd-von-ihren-bildungsplaenen-umsetzen-koennte-und-was-nicht/>

<https://deutsches-schulportal.de/kolumnen/afd-programm-bildung-sachsen-anhalt-unsinnig-gefaehrlich-und-verfassungsfeindlich/>

<https://www.gew-berlin.de/aktuelles/detailseite/exklusiv-und-national-die-bildungspolitik-der-afd>

<https://www.ueberrechts.de/p/afd-schule-bildungspolitik-wahlprogramme-bob-blume>

Gegen-Strategien in Schule gegen Neue Rechte:

Aktion Kinder- und Jugendschutz Landesarbeitsstelle Schleswig-Holstein e. V./Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig – Holstein e. V. (2019): Die "Neue Rechte". Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Kontext Schule (https://www.vielfalt-mediathek.de/wp-content/uploads/2021/10/Rechtsextremismus_Die-neue-Rechte-im-Kontext-Schule.pdf)

Zum Beutelsbacher Konsens:

Widmaier, Benedikt/Zorn, Peter (Hg.) (2016): Brauchen wir den Beutelsbacher Konsens? Eine Debatte der politischen Bildung, Bonn.

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/1793_Beutelsbacher_Konsens_ba.pdf

Juristische und menschenrechtliche Einordnung zum angeblichen Neutralitätsgebot:

GEW (2026): Mythos Neutralität. Demokratie stärken und Haltung zeigen im Schulalltag. Rechtliche Grundlagen und Handlungsempfehlungen für Lehrkräfte.

<https://www.gew.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=162223&token=4472de4eeedee014ac7b70d702157d83a79d8012&sdownload=&n=MythosNeutralitaet-SHZ-web.pdf.pdf> (Mit Fallbeispielen!)

Demokratisch & Handlungssicher. Zum Umgang mit dem Neutralitätsgebot in Kommunen und Verwaltung (2026): (<https://bundesverband-mobile-beratung.de/wp-content/uploads/2026/08/2026-BMB-Demokratisch-handlungssicher-Zum-Umgang-mit-dem-Neutralitaetsgebot-in-Kommunen-Verwaltung.pdf>)

Wieland, Joachim (2019): Was man sagen darf: Mythos Neutralität in Schule und Unterricht, Friedrich-Ebert-Stiftung: <https://collections.fes.de/publikationen/download/pdf/454495> (Mit Fallbeispielen!)

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/neutralitaetsgebot-politische-neutralitaet-als-kampfbegriff-143295/>

Hanschmann, Felix (2026): Was bedeutet Neutralität in der Schule – und was nicht? Eine Klarstellung aus rechtlicher Sicht (<https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/578897/was-bedeutet-neutralitaet-in-der-schule-und-was-nicht/>)

Hufen, Friedhelm (2021): Das Neutralitätsgebot: Ein rechtlicher Maulkorb für die politische Bildung? Thesen zu einem aktuellen Problem: https://www.kinder-undjugendarbeit.de/fileadmin/user_upload/FORUM_2021/Hufen_FORUM_1-2021.pdf

Videos:

Teachers for Future: Dienstleid verpflichtet! Aufstehen für die Demokratie (2024):

<https://teachersforfuture.org/2024/02/23/film-dienstleid-verpflichtet-aufstehen-fuer-die-demokratie/>

Reinhardt, Sibylle (2020): Politische Bildung und das vermeintliche Neutralitätsgebot:

<https://www.youtube.com/watch?v=TkO6SteGtSc>

Podcasts:

Nachgefragt. Der MSB-Podcast: Mythos Demokratieneutralität. Was darf ich als Lehrkraft in der Schule?: (2024):

<https://www.schulministerium.nrw/nachgefragt-der-msb-podcast-mythos-demokratieneutralitaet-was-darf-ich-als-lehrkraft-der-schule>

Schule divers. Vielfalt leben, Bildung gestalten: Beutelsbacher Konsens: Der Mythos der Neutralität (2025):

<https://care.podigee.io/12-neue-episode>

Deutschlandfunk: AfD im Klassenzimmer. Wie neutral muss Schule sein? (2024):

<https://www.ardaudiothek.de/episode/urn:ard:episode:37c103066a2c9c8a/>